



Fünfte Ministerkonferenz Umwelt und Gesundheit

„Schutz der Gesundheit der Kinder
in einer sich verändernden Umwelt“

Parma (Italien), 10.–12. März 2010



EUR/55934/7
11. März 2010
100698
Original: Englisch

Der Prozess Umwelt und Gesundheit in Europa (2010–2016): Der institutionelle Rahmen

Einführung

Der Prozess Umwelt und Gesundheit in Europa (EEHP) wird mit Blick auf die Sechste Ministerkonferenz Umwelt und Gesundheit im Jahr 2016 fortgesetzt. Um eine sinnvolle Abstimmung zwischen dem nationalen Umsetzungsprozess und internationalen Handlungskonzepten zu ermöglichen, wird ein institutioneller Rahmen vorgeschlagen, durch den ein geeignetes Maß an Erfolgskontrolle und an politischer Schubkraft sichergestellt werden soll.

Nationale Mechanismen und Strukturen

Die Mitgliedsstaaten werden dringend gebeten, nationale Mechanismen für den Prozess Umwelt und Gesundheit zu schaffen (bzw. vorhandene Mechanismen auszubauen), die aufgrund ihrer nationalen Gegebenheiten am besten geeignet sind, eine Umsetzung der Verpflichtungen aus der Ministerkonferenz von Parma zu gewährleisten.

Europäische Sonderarbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit

Die Europäische Sonderarbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit (EHTF) wird als führende internationale Instanz für die Umsetzung und Kontrolle des Prozesses Umwelt und Gesundheit in Europa zuständig sein.

Zusammensetzung

Der EHTF werden führende Vertreter der nationalen Umsetzungsmechanismen und -strukturen der 53 Mitgliedsstaaten der Europäischen Region der WHO angehören, die auf nationaler Ebene als Ansprechpersonen für den Prozess Umwelt und Gesundheit in Europa benannt wurden.

Die WHO, die Europäische Kommission, das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE), das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Europäische Umweltagentur (EUA), das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC), der Weltunternehmensrat für nachhaltige Entwicklung, der Internationale Gewerkschaftsbund, das Regionale Umweltzentrum, die Health and Environment Alliance,

Konferenzsekretariat

WELTGESUNDHEITSORGANISATION • REGIONALBÜRO FÜR EUROPA
Scherfigsvej 8, DK-2100 Kopenhagen Ø, Dänemark Telefon: +45 39 17 12 52/16 06 Fax: +45 39 17 18 78/18 92
E-Mail: parma2010@euro.who.int Website: <http://www.euro.who.int/parma2010>

das European Eco-Forum und das Environment and Health Youth Network werden in der EHTF als ordentliche Mitglieder vertreten sein.

Mandat

Die EHTF erhält folgende Aufgaben:

- Aufbau eines Forums für einen fachlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch durch Diskussion und Praxisaustausch;
- regelmäßige Bestandsaufnahme der wissenschaftlichen Erkenntnisse mit Unterstützung der WHO, der UNECE, des UNEP und anderer maßgeblicher Organisationen, um die Mitgliedstaaten dazu zu ermutigen, die bestehenden Handlungskonzepte nach Bedarf zu aktualisieren, abzuändern oder zu stärken;
- Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen den maßgeblichen Politikbereichen, Partnern und Akteuren wie zwischenstaatlichen Organisationen, nichtstaatlichen Organisationen, Gewerkschaften, Privatwirtschaft, Jugendlichen, Fachorganisationen und internationalen Finanzinstitutionen;
- Förderung konkreter Anreize im Hinblick auf neue Sachfragen;
- vorübergehende Einrichtung von Arbeitsgruppen, Sonderarbeitsgruppen und anderen Gremien, sofern sie zur Klärung spezieller Erfordernisse und Themen benötigt werden;
- enge Zusammenarbeit mit dem Europäischen Ministerausschuss für Umwelt und Gesundheit.

Arbeitsweise

Die EHTF tagt bis zur Sechsten Ministerkonferenz Umwelt und Gesundheit im Jahr 2016 einmal jährlich. Eine der EHTF-Tagungen ist als hochrangige Halbzeittagung angelegt, deren Ziel eine Zwischenbilanz über die Umsetzung des Prozesses Umwelt und Gesundheit in Europa und seines institutionellen Rahmens ist und die spätestens im Jahr 2014 stattfinden wird. An ihr nehmen auch stellvertretende Minister oder Staatssekretäre, leitende Medizinalbeamte und führende Vertreter von Umweltbehörden teil.

Der Vorsitz bzw. der stellvertretende Vorsitz der EHTF wird von zwei Mitgliedern übernommen, von denen das eine aus dem Gesundheitsbereich und das andere aus dem Umweltbereich stammt und die beide auf der ersten Tagung gewählt werden. Die Vorsitzenden haben ihr Amt nur für jeweils ein Jahr inne, damit während des sechsjährigen Bestehens der Sonderarbeitsgruppe möglichst viele Länder in die Rotation einbezogen werden können. Im Interesse der Kontinuität übernehmen die stellvertretenden Vorsitzenden am Ende ihrer einjährigen Amtszeit den Vorsitz, woraufhin ein neues Mitglied zum Stellvertreter gewählt wird. Scheidende Vorsitzende werden gebeten, die nun amtierenden Vorsitzenden und deren neue Stellvertreter bei Bedarf zu beraten und so mit ihnen eine Art „EHTF-Troika“ zu bilden.

Der Europäische Ministerausschuss für Umwelt und Gesundheit

Der Europäische Ministerausschuss für Umwelt und Gesundheit (EHMB) wird als politisches Gesicht und treibende Kraft der internationalen Politik im Bereich Umwelt und Gesundheit auf die Umsetzung der innerhalb des Prozesses Umwelt und Gesundheit in Europa eingegangenen Verpflichtungen hinarbeiten.

Zusammensetzung

Der EHMB wird aus acht Ministerinnen und Ministern bzw. ihren hochrangigen Vertretern bestehen, wobei die Repräsentanten des Gesundheitsbereichs vom WHO-Regionalkomitee für Europa und die des Umweltbereichs vom UNECE-Ausschuss für Umweltpolitik benannt werden. Bei ihrer Benennung werden alle Teile der Europäischen Region der WHO berücksichtigt und eine gleichberechtigte Vertretung der Politikbereiche Umwelt und Gesundheit gewährleistet. Die Amtszeit der Ministerinnen und Minister dauert zwei Jahre.

Dem Ministerausschuss gehören ferner die WHO-Regionaldirektorin für Europa, der Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE), der Direktor des Regionalbüros für Europa des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und die Europäische Kommission an.

Während ihrer Amtszeit sind die Vorsitzenden der EHTF und ihre Stellvertreter Mitglieder des EHMB, um eine enge Verbindung zwischen den beiden Gremien zu garantieren.

Mandat

Der EHMB erhält folgende Aufgaben:

- Eingliederung des Prozesses Umwelt und Gesundheit in Europa in die allgemeine gesundheits- und umweltpolitische Tagesordnung;
- Prüfung und Vorschlag von politischen Leitlinien und strategischen Prioritäten;
- Eintreten für die weitere Entwicklung von Handlungskonzepten im Bereich Umwelt und Gesundheit;
- Ermittlung finanzieller Optionen, die eine Politikumsetzung dort ermöglichen, wo es an Mitteln fehlt;
- Angebot der Zusammenarbeit an andere Politikbereiche und Akteure;
- enge Zusammenarbeit mit der Europäischen Sonderarbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit.

Arbeitsweise

Der EHMB wählt zwei Vorsitzende aus seinen Reihen.

Der EHMB ist gegenüber dem WHO-Regionalkomitee für Europa und dem UNECE-Ausschuss für Umweltpolitik (CEP) rechenschaftspflichtig. Der EHMB gestaltet sein Programm und seinen Auftrag so, dass politische Zweckdienlichkeit und eine wirksame Federführung für den gesamten Prozess Umwelt und Gesundheit in Europa gewährleistet sind. Seine Jahrestagungen werden jährlich abwechselnd unmittelbar vor oder nach Tagungen des Regionalkomitees bzw. des UNECE-Ausschusses für Umweltpolitik angesetzt, um eine Teilnahme zu erleichtern und die Verbindung zu den beiden Gremien zu sichern, auf denen seine Legitimität begründet ist.

Sekretariat

Der gesamte institutionelle Rahmen wird vom WHO-Regionalbüro für Europa betreut, das mit der UNECE und dem UNEP eng zusammenarbeitet.

Fazit und weiteres Vorgehen

Das WHO-Regionalkomitee für Europa wird auf seiner 60. Tagung im September 2010 in Moskau gebeten werden, die Ergebnisse der Fünften Ministerkonferenz Umwelt und Gesundheit in angemessener Weise zu bestätigen. Auch der UNECE-Ausschuss für Umweltpolitik wird auf seiner Tagung im Oktober 2010 hierzu aufgefordert werden. Die aus dem Gesundheitsbereich stammenden Mitglieder des EHMB werden vom WHO-Regionalkomitee für Europa, diejenigen aus dem Umweltbereich vom UNECE-Ausschuss für Umweltpolitik ernannt.

Vor Ende 2010 werden die Mitgliedstaaten darum gebeten, Ansprechpersonen für den Prozess Umwelt und Gesundheit in Europa zu nominieren, die ein operatives Netzwerk für eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bilden und an der spätestens im Juni 2011 stattfindenden ersten Tagung der EHTF teilnehmen sollen. So werden ein zügiger Beginn der Umsetzung der politischen Ergebnisse der Fünften Ministerkonferenz und eine rechtzeitige Rückmeldung an die Tagung des EHMB sichergestellt, die unmittelbar vor bzw. nach der 61. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa im Jahr 2011 stattfinden wird.

Die EHTF und der EHMB arbeiten nach Maßgabe des vorliegenden Dokuments jeweils ihr Mandat und ihre Geschäftsordnung aus.